

* Bremen, 18. Dez. Auf das Beileidstelegramm welches der Kaiser dem Kaiserlichen Hofe in Berlin geschickt hat, ist hier folgende Antwort eingegangen:

Ich danke dem Kaiserlichen Hofe und dem Kaiserlichen Hofe für die mir zum Ausdruck gebrachte Theilnahme an dem schweren Verluste, den meine Marine gestern erlitten hat. Ich fühle mich mit dem gesamten deutschen Vaterlande eins in der schmerzhaften Trauer um die braven Männer und den hoffnungsvollen Nachwuchs, der so früh seinem erwählten Beruf zum Opfer fiel. Wilhelm.

* Kiel, 18. Dez. Der Kaiser befahl die schleunige Instandsetzung des Schiffs „Stein“ an Stelle der „Gneisenau“.

* Dresden, 18. Dez. Wie die „Dressd. Neueste Nachr.“ aus Marinekreisen erfahren, besteht in der Reichsmarine keine genaue Vorchrift darüber, ob in den Häfen die Schiffe unter Feuer zu halten sind. Die Entscheidung darüber ist dem Befehlenden des einzelnen Kommandanten überlassen. Allerdings sei mit Bestimmtheit zu erwarten, daß nach der jüngsten Katastrophe eine genaue Anweisung ergehen wird. Bereits gestern hat eine diesbezügliche Vorbesprechung im Reichsmarineamt stattgefunden.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* London, 18. Dez. Aus St. Helena wird gemeldet, der Dampfer „Canaba“, an dessen Bord sich Lord Roberts befindet, hat gestern den Hafen verlassen. — Aus Wellington (Neuseeland) wird berichtet, Lord Roberts hat beim hiesigen Kabinett angefragt, man möge ihm die neuseeländischen Freiwilligen bis nach Beendigung des Krieges belassen; das Kabinett antwortete zustimmend. (Das klingt nicht besonders wahrscheinlich; die Freiwilligen haben sich nur auf ein Jahr verpflichtet, die Regierung kann sie nicht zurückhalten.)

* Almaty-North, 18. Dez. Reuters Bureau meldet: An dem Gestern, welches am 13. Dezember jenseits von Rouville stattfand, nahm nur eine Schwadron von der Kavallerie Brabants theil. Die Verluste der Briten betrugen 8 Tote und 18 Verwundete, von denen in der Zwischenzeit drei gestorben sind. 48 Mann wurden gefangen genommen.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* Berlin, 18. Dez. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 14. d.: Der regelmäßige Betrieb der Bahn Tonghu-Peking wird morgen eröffnet.

* New-York, 18. Dez. Reuters Bureau meldet: Eine Depesche aus Peking von gestern meldet: Um Gewissheit zu haben über die Nachrichten von einem Angriff der Boxer auf Hosiwa entsandte General Caffee eine Abtheilung Kavallerie und Infanterie, die die Umgegend von Hosiwa durchsuchten, wenn möglich Hülsen und etwaige von Boxern und Räubern veranlaßte Störungen unterdrücken soll. — Die provisorische Regierung hielt heute eine Sitzung ab, welcher fünf hervorragende Chinesen beiwohnten, die darum ersucht worden waren.

* Washington, 17. Dez. Staatssekretär Hay übermittelte dem Gesandten der Union in Peking, Conger, telegraphisch neue Instruktionen, wodurch die Hindernisse beseitigt werden, die der Unterzeichnung der Note an China seitens Congers noch entgegenstanden. Dummehre dürften alle Gesandten, auch der englische, die gemeinsame Note sofort unterzeichnen.

Locales und Provinzielles.

Bocholt, 20. Dez.

Die neuerbaute Fabrik der Firma Driesen u. Becker (am alten Barloer Wege), eines der größten Establishments am hiesigen Plage, welches am verfloßenen Sonntag durch Herrn Rektor Rohmann in der üblichen Weise eingeweiht wurde, wird gutem Vernehmen nach Anfang nächsten Monats in Betrieb genommen werden. Das in jeder Beziehung praktisch eingerichtete und den Anforderungen der modernen Technik vollkommen entsprechende Gebäude umfaßt eine behaute Fläche von 6000 q-Meter. Der große Wehlfeld ist für circa 250 Stühle (darunter viele Doppelsitze) eingerichtet; außerdem befinden sich in dem Gebäude ein geräumiger Spulsaal, sowie die Kasse. Der Kessel, circa 55000 Pfund schwer, ist von der Firma Jaf. Nieboer (Düsseldorf), die Maschine von D. Recke (Köln) geliefert worden, während die elektrische Lichtanlage der Firma Siemens u. Halske (Berlin) übertragen worden ist.

Wie verschiedene an uns gerichtete Anfragen beweisen, herrschen bezüglich des Schlachthauszwanges noch vielfach Unklarheiten. So besteht u. a. Zweifel darüber, ob Privatleute, die keine Kostgänger halten, verpflichtet sind, die von ihnen geschlachteten Schweine im Schlachthause auf Trücheln unterzuziehen zu lassen. Unter der Voraussetzung, daß die betreffenden Privatleute das in Frage kommende Fleisch nur für sich und ihre Familie, nicht aber etwa auch für Tagelöhner oder sonst vorübergehend bei ihnen beschäftigte Personen vorzuziehen, können wir diese Frage mit Nein beantworten. Die Frage dagegen, ob das von Holland eingeführte Fleisch, abgesehen von den Freiquantitäten, im Schlachthause unterzuziehen werden muß, auch wenn die Einführenden Privatpersonen sind, die keine Kostgänger halten, muß bejaht werden. Für diejenigen Privaten, die ein totes Stück Vieh auswärts (aber aus Deutschland), z. B. aus Dömitz, Mülsum und anderen benachbarten Orten, einführen, besteht die Verpflichtung, das Fleisch im Schlachthause unterzuziehen zu lassen, nicht, natürlich vorausgesetzt, daß das betreffende Fleisch nur für Familienangehörige verwerthet werden soll und auch wirklich nur für diese verwerthet wird. Gesellen, Lehrlinge und Diensthöfen gehören im Sinne des Gesetzes zur Familie. Ob es aber nicht aus sanitären Rücksichten doch zu empfehlen sein dürfte, in den abgedeuteten Fällen die kleine Untersuchungsgebühr nicht zu scheuen, soll hier nicht entschieden werden. — Im übrigen können wir nur jedem raten, sich über etwaige Unklarheiten in der angegebenen Richtung bei der zuständigen Behörde Aufklärung zu verschaffen, da sonst leicht die Gefahr entsteht, daß man in der einen oder anderen Weise mit den diesbezüglichen Gesetzen

konflikt gerät und so eine unter Umständen empfindliche Strafe riskiert.

Reiseplan. Recht interessant und sehenswert ist auch die augenblicklich zur Darstellung gelangende Serie: Herrenhiesee. Geradezu herrlich sind die Bilder, welche das Innere des feenhaften königlichen Schlosses zur Darstellung bringen; aber auch die Walb-Part- und Gebirgsenscenen, welche den Schluß der 50 Bilder umfassenden Serie bilden, fesseln das Auge des Beobachters im höchsten Grade. Wir können nur wiederholt betonen: Wer irgend ein halbes Stündchen Zeit verbrüngen kann, der verläßt unter keinen Umständen, dem Panorama einen Besuch abzustatten. Die wenigen Pfennige, welche dieses wahrhaft edle Vergnügen kostet, sind wirklich gut angewandt.

X In der Nähe des Bahnüberganges an der Industriestraße wurde am Dienstag Mittag der Fabrikarbeiter Schillingkamp von einem Fuhrwerk überfahren und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er ins hiesige St. Agnes-Hospital überführt werden mußte. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß ein bereits ziemlich bejahrter Mann, nachdem ein Wagen passirt war, die Straße kreuzte, um die andere Seite des Weges zu gewinnen. Dabei wurde er von dem Karrenbaum eines zweiten Fuhrwerkes, welches dem ersten fast unmittelbar folgte, umgeworfen und gerieth so unter die Räder. S. hat gutem Vernehmen nach außer einem Unterschenkelbruch auch mehrere Verletzungen an der Schulter, welche jedoch durch den Sturz herbeigeführt wurden, erlitten.

* Düsseldorf, 18. Dez. Bei einem Neubau am Hanfaring führte gestern Nachmittag gegen 4 1/2 Uhr ein Zimmermann von der zweiten auf die erste Balkenlage, wobei er sich innere Verletzungen zuzog und bewußlos vom Plage getragen wurde. — Gestern Nachmittag brachte der Rührer einer hiesigen Weinhandlung Wein in ein Haus der Breiten Brückstraße. Er ließ seinen kleinen vierräderigen Rollwagen, der noch mit 15 Flaschen Rotwein, 35 Flaschen Rheinwein und 25 halben Flaschen Rheinwein beladen war, vor dem betreffenden Hause stehen. Als er wieder auf die Straße trat, war der Wagen mit dem Wein spurlos verschwunden, und fehlt bis jetzt über den Verbleib jeglicher Anhalt.

* Düsseldorf, 18. Dez. Mit Rücksicht auf die wiederholten polizeilichen Mißgriffe in der jüngsten Zeit und mit Rücksicht auf die eigenartigen und schwierigen Verhältnisse des Regierungsbezirks plant der Herr Regierungspräsident die Errichtung einer Schutzmannschaft für den Regierungsbezirk Düsseldorf.

* Goch, 18. Dez. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Freigabe der projektirten Kleinbahn Kessel-Neudorf-Kappel-Galcar (Rhein) und der Anschließbahn Goch-Galcar (Rhein) für den Kleinbahnverkehr verfügt. Der Kreisanschluß zu Kessel wird nunmehr mit einer entsprechenden Vorlage an den Reichstag herangetragen. Die Strecke ist eine Verknüpfung der in Bau begriffenen Kleinbahnlinie Kempen-Strahlen-Revelar.

* Ruhrort, 17. Dez. Ein benachbarter Saar wurde gestern Mittag in der Gmher die Leiche eines achtjährigen Mädchens gefunden. Dasselbe war am Abend vorher ausgeführt worden, um Einkäufe für den Haushalt zu machen. Es wurden zwei Individuen verhaftet, da die näheren Umstände für die Annahme eines Verbrechens sprechen.

* Hückwink, 17. Dez. Die Arbeiten am Schwebelbahnhof schreiten rüstig voran; falls die Witterung keinen Einhalt gebietet, dürften dieselben Ende Januar n. J. beendet sein. Das ganze Gebäude wird in drei Theile eingetheilt. Auf die ganze Strecke sollen vorläufig 30 Wagen vertheilt werden.

* Essen, 17. Dez. Die Voruntersuchung über den Mord an dem Commis Müller in dem Mennefischen Cigarrengeschäft ist nunmehr abgeschlossen. Der Mörder Böhle, der von seinen Verletzungen soweit wieder hergestellt ist, daß er aus dem Hückwink-Stift in das Gerichtsgefängnis überführt werden konnte, wird sich in der ersten nächstjährigen Schwurgerichtsperiode wegen der That zu verantworten haben.

* Schwefeln, 17. Dez. Gelegentlich der Revision der hiesigen Vergerben wurde ein Mann verhaftet, der sich im Besitz mehrerer ansehnlich gefälschter Tausendmarktscheine befand. Nach den Papieren, die er bei sich führte, heißt er Heinrich von der Mark und ist in Amsterdamm im Jahre 1857 geboren. In der That handelt es sich aber um einen berüchtigten Gauner, er soll Joseph Schäfer heißen und aus Münster gebürtig sein.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* Stuttgart, 19. Dez. Bei den Landtagswahlen wurden gewählt: 18 Candidaten der Volkspartei, 7 der deutschen Partei, 2 Centrum, 3 Sozialisten, 2 Bund der Landwirthe. Febr. v. Mittnacht unterlag in Wergentheim.

* Hamburg, 19. Dez. Die Hamburg-Amerika Linie stellte für die Rückbeförderung der Officiere und Mannschaften der „Gneisenau“ dem Reichsmarineamt den Postdampfer „Andalusia“ zur freien Verfügung. „Andalusia“ ist auf der Rückfahrt von Ostasien übermorgen in der Straße von Gibraltar fällig. Schleppdampfer sind ausgesandt, um dem Schiffe die Ordre zu überbringen, daß es sofort nach Malaga abgehe.

* Paris, 19. Dez. In der Angelegenheit der Veröffentlichung des Schreibens des Majors Cuignan an Waldeck-Roussau leitete das Kriegsministerium eine Untersuchung ein, um festzustellen, ob der Major, der sich nicht in Aktivität befindet, zu der Veröffentlichung berechtigt war.

* Paris, 19. Dez. In der Deputirtenkammer wird die Verhandlung über die Amnestie-Vorlage fortgesetzt. Es fanden fünf Sitzungen hintereinander statt. In der fünften Sitzung wird die Amnestie-Vorlage mit 158 gegen 2 Stimmen angenommen. Um 2 Uhr 10 Minuten nachts wird die Sitzung geschlossen.

* Paris, 19. Dez. Um Ungenauigkeiten zu vermeiden, welche sich aus der Ausübung des Beistandes ergeben, beschloß die Regierung, daß alle Gegenstände, welche der chinesischen Regierung oder Privatleuten gehören, sonstiges Material oder Kriegsausrüstungsgegenstände, deren sich die französischen Soldaten bemächtigt haben, der chinesischen Regierung zurückgestellt werden sollen. Zu diesem Zwecke ließ

die Regierung die Listen und Rostre, welche kürzlich aus China in Marseille eintrafen, sofort beschlagnahmen.

* Paris, 19. Dez. Prinz Nijung und Prinz-Edmund gaben dem französischen Gesandten Wilson die Versicherung, daß die Truppenbewegungen an der Grenze von Indo-China, über welche der Gesandte kürzlich Klage führte, ohne Bedeutung seien. Sie dienen nur zum Zweck der Unterdrückung des Brigantenthums. China denke nicht daran, kurz vor Beginn der Friedensverhandlungen neue Verwickelungen herbeizuführen!

* Paris, 19. Dez. Der Marineminister erhielt folgende Depesche: Ich bitte Eure Excellenz für das anlässlich des Verlustes der „Gneisenau“ ausgedrückte Beileid den warmen Dank der deutschen Marine entgegenzunehmen und den Kameraden der französischen Marine zu übermitteln. Tirpitz.

* Rom, 19. Dez. Die Kammer nahm das Budget an und vertagte sich dann bis zum 24. Januar.

* Madrid, 19. Dez. Die Kammer nahm mit 117 gegen 106 Stimmen den gegen die Vermehrung der Seestreitkräfte gerichteten Antrag an. (Eckhafte Bewegung und Beifall im Centrum und auf der Linken.) Silveira, der Vorsitzende der für die Prüfung eingesetzten Commission, zog hierauf seinen Bericht zurück. Der Republikaner Alcaraz brachte einen Antrag ein, demzufolge die geplante Heirath der Prinzessin von Asturien für den Wünschen der öffentlichen Meinung entsprechend erklärt wird, falls die Prinzessin auf die Rechte der Thronfolge verzichte.

* Berlin, 19. Dez. (Drahtbericht.) Der Kaiser und die Kaiserin statten heute dem Admiral Berndt, dem Vater des auf der „Gneisenau“ verunglückten Seeladeten, einen Besuch ab. Durch Capitänleutnant Berner wurde aus Malaga das heute Mittag erfolgte Begräbniß der Kameraden mitgetheilt, welches mit großen militärischen Ehren stattfand. Weitere Zeichen wurden nicht aufgefunden.

* Bremen, 19. Dez. (Drahtbericht.) Zur Heimreise der Besatzung des Schiffes „Gneisenau“ hat auch der Nordd. Lloyd den auf der Heimreise von Ostasien begriffenen Dampfer „Hannover“ zur Verfügung gestellt.

* Constantinopel, 19. Dez. (Drahtbericht.) Unter dem Protektorat des Sultans ist ein Ausschuß zusammen getreten, um ein Wohlthätigkeitsconcert zum Besten der Hinterbliebenen der auf der „Gneisenau“ Verunglückten in die Wege zu leiten.

* Antwerpen, 19. Dez. (Drahtbericht.) Der Ausstand der Hafenarbeiter beñht sich auf verminderte Zweige aus. Einige unbedeutende Ausschreitungen sind vorgekommen. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Aus und Nah Fern.

* Berlin, 19. Dez. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, ist eine neue Verhaftung im Sternberg-Proceß vorgenommen. Es handelt sich um einen Subaltern-Beamten, dem die Protokolle der Staatsanwaltschaft zur Verfügung standen, aus denen er Lippa Mittheilungen gemacht hat. Ein Gefändniß ist bereits erfolgt.

* Posen, 19. Dez. Bei dem Abbruch eines alten Hauses stürzte ein Gewölbe ein, wobei 6 Arbeiter verunglückten. Der Feuerwehrgelag es, alle Arbeiter herauszuschaffen, einer war tot, die übrigen mehr oder weniger schwer verletzt.

* Kiel, 19. Dez. Die bei dem Einzuge in Berlin theilhaftig gewesenen Gineadampfer der hiesigen Station sind gestern Abend hier eingetroffen und unter Vorantritt einer Matrosencapelle in die Kaserne geführt. Auf der Durchreise wurden die Gineadampfer in Lübeck namens des Senats vom Senator Biecking begrüßt und sodann auf dem Bahnhofe bewirthet.

* Belgrad, 19. Dez. Das Appellgericht bestätigte das Urtheil gegen den früheren Minister Gentschitsch wegen Majestätsbeleidigung.

Der ewige Schwindel. Man schreibt der „R. V.“ aus Madrid 9. Dez.: Unglaublich aber wahr! Diesmal ist es wieder ein Deutscher, ein gewisser Herr Karl Albert Böblich, der sich von den spanischen Schatzgräbern gründlich hat ausrauben lassen. Eines schönen Tages erhielt er in Deutschland einen biden, eingeschriebenen Brief, in welchem ihm ein gewisser Antonio Lopez aus dem Centralgefängnis in Madrid mittheilt, daß er gegen Zahlung von 20.000 Franken in Gold, die er zu seiner Befreiung bedürfe, einen Cheß von 72.000 Pf. Sterling auf die Bank von Frankreich eintauschen könne. Herr L. setzt sich sofort auf die Eisenbahn und fliehet nach Madrid, wo er auch richtig vor dem Centralgefängnis vom Bevollmächtigten seines neuen Geschäftsfreundes erwartet wird, der ihm den famosen Wechsel unter geheimniskvollen Geberden gegen die 20.000 Franken eintauscht. Socherfreut über seine so leicht verdiente Million reist Herr L. sofort nach Paris, findet aber im Hotel einen Brief von Antonio Lopez vor, in welchem ihm dieser schreibt, er möchte einen so „gutmüthigen Sel.“ nicht als Wechselfischer in Angelegenheiten bringen, Herr Böblich möge nur ruhig seinen Weg nach Deutschland verfolgen und auf eine bessere Gelegenheit warten mit 20.000 Franken 1.800.000 Franken zu verdienen. Trotz allen Warnungen in Deutschland werden die Leute, die diesem Schwindel zum Opfer fallen, immer zahlreicher; im deutschen Konsulate von Madrid vergeht kaum eine Woche, ohne daß es in dieser Angelegenheit um Verstand gegangen wird, natürlich immer zu spät, nachdem die Leute bereits ihr Geld verloren haben. In den letzten Tagen hat sich sogar ein Hamburger Spektationshaus, allerdings durch ganz vorzüglich gefälschte Dokumente, von den Schatzgräbern täuschen lassen. Die spanische Polizei konnte aber wollte bis heute keines der Schwindler habhaft werden. (Bekanntlich hat man seiner Zeit auch in hiesiger Gegend Dumme gesucht, unseres Mißsens aber keine gefunden. Die Red.)

(*) Am 6. Januar 1901 feht zum 125. Male der Tag wieder, an welchem der kühne Seefahrer Ferdinand von Schill geboren wurde. Ein Komitee ist in Berlin zusammengetreten, um das Andenken dieses Helden zu feiern. Mit der Feier, die am Samstag, 5. Januar, im Neuen Königlichen Opernhaus (Kroll) stattfindet, soll eine Schill-Ausstellung verbunden werden. Es ergeht an alle diejenigen,

welche in der Lage sind, das Unternehmen durch Theilnahme an der Feier oder durch Ueberweisung bzw. leihweise Vergabe von Schill-Reliquien oder Andenken an Schill's Officiere und Mannschaften für die Ausstellung zu unterstützen, die Bitte, sich den obigen Bedingungen anzuschließen. Leutnant d. R. Bütz, Berlin, Greifswalderstraße 13, ertheilt sehr gern nähere Auskunft. — Wie wir hören, hat bereits eine Reihe hoher Persönlichkeiten und Schillfreunde ihre Theilnehmung zugesagt.

Eine seltene Appellation. Aus Zürich wird berichtet: Daß ein Verurtheilter an die oberen Gerichtsstufen appellirt, weil die über ihn ausgesprochene Gefängnißstrafe ihm zu niedrig erscheine, kommt doch wohl in der Criminalistik selten vor. Die Appellationskammer Zürich stand vor einigen Tagen vor einem derartigen Räthsel. Der 16-jährige Walter Bommeli, ein bereits einmal wegen Diebstahls mit Gefängniß bestraffter junger Bursche, der vom Waisenamt in die Besserungsanstalt Ringwyl verbracht worden war, dort aber nach einander verschiedene Male durchbrannte, hatte ein Fahrrad von 175 Mark gestohlen. Das Bezirksgericht hatte ihn wegen einfachen Diebstahls zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Urtheil hatte der junge Bursche Berufung eingelegt. Auf die Frage des Appellationsgerichtspräsidenten, was er denn wollte, antwortete der Appellant, er möchte für etwas längere Zeit Arbeitshausstrafe statt Gefängniß, damit er in der Strafanstalt irgend etwas erlernen könne. Komme er nach sechs Wochen aus dem Gefängniß, so könne er doch nichts, und eine Stelle finde er auch nicht. Der Staatsanwalt schloß sich hierauf der Appellation an und beantragte, den Appellanten für sechs Monate ins Arbeitshaus zu schicken. Das Gericht beschloß, den jungen Mann, in Anbetracht seines Alters, noch nicht mit Arbeitshaus zu belegen, wohl aber mit sechs Monaten Gefängniß, die, unter Berücksichtigung des Besserungszwecks, im Arbeitshaus zu verbüßen seien.

Litterarisches.

□ Mey's Albrecht-Kalender, herausgegeben von der Firma Mey u. Co. in Leipzig-Blagowis, ist ein Werk, welches eine sinnige Gabe darstellt und deshalb auf seinem Weihnachtstisch fehlen sollte. In Folge seiner jährlich wechselnden, in jeder Weise künstlerisch hergestellten Ausstattung hat sich dieser Kalender schon seit einer Reihe von Jahren den Platz als gern gekaufter Freund in der Familie gesichert. Die auf der Rückseite der Tagesblätter enthaltenen Citate der Ausprüche und Gedichte berühmter Männer und Frauen bieten täglich neue Anregung für Jung und Alt und würdigen literarischen Genuß. Aber nicht allein als Familienkalender, sondern auch für Contorzwende ist er mit Recht außerordentlich beliebt. Die Vorderseiten der Tagesblätter haben eine Fülle der für jedes Bureau unentbehrlichen Notizen, außerdem aber auch noch reichlichen Raum zur Aufnahme von Bemerkungen. Der Preis ist als ein äußerst niedriger zu bezeichnen. Sollte man die Anschaffung bis jetzt veräumt haben, so wollen wir hiermit daran erinnern. In fast allen Buch- und Papierhandlungen ist Mey's Albrecht-Kalender zu erhalten, sofern er aber an einem Plage wider Erwarten nicht zu bekommen ist, so wolle man sich an die Verlagssfirma Mey u. Co. in Leipzig-Blagowis wenden.

Briefkasten der Redaktion.

An mehrere Interessenten. Die Beantwortung Ihrer Fragen finden Sie in heutiger Nummer unter den Localnachrichten.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk.

für das mann Verwendung hat und das stets Freude bereitet, ist die in fast jeder Familie so hochgeschätzte Pate. Myrrholin-Seife. In Feinheit und vorzüglichem Eigenschaft zu rationeller Hauptseife ist sie einzig in ihrer Art und deshalb auch der bevorzugte Liebling der Damen. Die Pate Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, in Carbons 4 Stück (M. 1.50) erhältlich. Nach Orten ohne Niederlage verleiht die Myrrholin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 2 Cartons franco. Nachn. von M. 3.—



Neujahrs-Glück-

wunschkarten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Bestellungen werden umgehend erbeten.

J. & A. Temming,

Bocholt.

Der an Wwe. Busch nicht statt Kartoffeln nachrichten gelie Am F werden bei Herrn eine Schw billig verkauft mer Haltern, Am Mont soll an der Wirth beim Schlachthaus 1 gute 1 Kuh 1 Egg und Jo über 10 gegen Barzahlung Weis Fr 20

durch Theil-
nahme beim
er Andenken
für die Aus-
sagen des
des, Berlin,
nähere Aus-
e Reihe hoher
Beileidigung

o n. Aus
eister an die
die über ihn
drig erscheint,
en vor. Die
nigen Tagen
ährige Walter
ebstfalls mit
vom Waisen-
bracht worden
Male durch-
art gestohlen.
fachen Dieb-
heilt. Gegen
Berufung ein-
tspräsidenten,
ant, er möchte
ase statt Ge-
irgend etwas
Wochen aus-
s, und eine
anwalt schloß
antragte, den
beitshaus zu
gen Mann, in
Arbeitshaus
n Gefängnis,
s, jenes, im

ausgegeben von
ig, ist ein Ar-
id deshalb auf
einer jähr-
gestellten Aus-
einer Reihe von
und in der Fa-
gesblätter ent-
e berühmter
Anregung für
Genuss. Aber
für Contor-
st. Die Borden-
der für jedes
aber auch nach
erkungen. Der
zeichnen. Sollte
eben, so wollen
den Buch und
er zu erhalten,
warten nicht zu
klagstirna Mey

ktion.
Die Beant-
tlicher Nummer

Veih-
k, für das
jede-
ube bereitet, ist
at. Nachholn-
eigenschaften zu
r Art und des-
men. Die Pa-
otheten, in Cor-
ach Orten ohne
schaft m. b. G.
i. von W. S.

ck-
r Auswahl
sen.

werden um-

ming,

Viebfrauenkirche. Gottesdienst-Ordnung für das 40stündige Gebet.

Am 1. Tage. 24. Dezember.
6 Uhr Auslegung des hochwürd. Gutes und Hochamt.
7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Leichenamt und Predigt.
11 1/2 Uhr Bestunde für die Bauerschaften Stenern und Hohenhorst.
12 Uhr Bestunde für die Klassen der Herren Lehrer Schüler, Plümpe, Schür-
mann und Eite.
12 1/2 Uhr Bestunde für die Klassen der Frä. Lehrerinnen Grewe, Dittjen,
Seimann und Lübing.
1 Uhr Bestunde für die Klassen der Frä. Lehrerinnen Schmidt, Allard und Kleff.
1 1/2 Uhr Bestunde für die Klasse der Herren Rektor Haake, Hauptlehrer Herbst
und Lehrer Schumacher.
2-2 1/2 Uhr Bestunde für die Stadt und zwar für die Osterstraße, Gasthaus-
straße, Langenbergstraße und Ostmauer.
2 3/4-3 1/2 Uhr Bestunde für die Feldmark östlich von der Leopold- u. Wilhelmstr.
3 1/2-4 1/2 Uhr Bestunde für den übrigen Theil der Feldmark.
4 1/2-5 Uhr Bestunde für den übrigen Theil der Stadt.
5-5 1/2 Uhr Bestunde für die Sozialität.
6 Uhr Predigt und Segen.

Am 2. und 3. Tage. 25. und 26. Dezember.
5 Uhr am hl. Weihnachtstage } Auslegung des hochwürd. Gutes u. Hochamt.
6 Uhr am Feste des hl. Stephanus }
7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
(Am hl. Weihnachtstage vom ersten Hochamte bis 10 Uhr hl. Messen.)
10 Uhr Leichenamt und Predigt.
11 1/2, 12, 12 1/2 und 1 Uhr Bestunden wie am 1. Tage.
1 1/2 Uhr Bestunde für den Verein jugendlicher Arbeiter.
2 Uhr Bestunde für die Klassen der Herren Rektor Haake, Hauptlehrer Herbst
und Lehrer Schumacher.
2 1/2 Uhr Bestunde für den Arbeiter-Verein.
3-3 1/2 Uhr Bestunde für den Arbeiterinnen-Verein.
4 Uhr Predigt.
5 Uhr Bestunde für die Stadt und Feldmark.
5 1/2 Uhr Bestunde für die Sozialität.
6 Uhr — am hl. Weihnachtsfeste Complet und Litanei-Gesang — am letzten
Tage Schlussandacht (Complet, Te Deum).

Öffentliche Zustellung.

Der Restaurateur Franz Wilmes zu Bocholt, Prozeßbevollmäch-
tigter Rechtsanwalt Schilbhaus zu Bocholt, klagt gegen den Wirth
Georg Weimers, früher zu Bocholt, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf
Grund des notariellen Kaufvertrages vom 30. März 1898, mit dem Antrage:

1. den Beklagten zu verurtheilen, das Grundstück Nr. 50, Nr. 175
der Gemeinde Bocholt an den Kläger aufzulassen und die Kosten zu tragen.
2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Bocholt auf
den 9. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der
Klage bekannt gemacht.
Bocholt, den 17. Dezember 1900.

ter Hofstede, Actuar,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Holz-Verkauf.

3 Stück schwere, lange Pappeln,
stehend auf dem Armenwege Moddenborg in Holtwick, sollen unter-
bändig verkauft werden.
Angebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 31. ds. Mts. entgegen.
Bocholt, 17. Dezember 1900.

Brück, Rentant.

Am Donnerstag, 22. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,
sollen beim Fuhrunternehmer **Johann Eilers** hier., Ostermarkt



**zwei verbotswidrig ein-
geführte Kühe**

zu Zuchtzwecken, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigert werden.

Königliches Neben-Zoll-Amt I.

Bekanntmachung.

Der auf Freitag, den 21. ds. Mts. bei Frau
Wwe. Busch angelegte Kartoffeln-Verkauf findet
nicht statt und die am 14. ds. Mts. verkauften
Kartoffeln und Zwiebeln können erst nach Weih-
nachten geliefert werden.

Vernier.

Schweine-Verkauf.

Am Freitag, den 21. ds. Mts.,
Morgens 10 Uhr anfangend,
werden bei Herrn **Temming** am Viehmarkt

**eine Parthie schöne, große, junge
Schweine im Alter von 3-4 Mon.**

billig verkauft werden.
Saltern, den 19. Dezember 1900.

J. W. Wilde.

Am Montag, den 24. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,
soll an der Wirthschaft des Herrn **B. Spandern** an der Schwanenstraße
beim Schlachthaus

**1 gutes Arbeitspferd mit Doppelgeschirr,
1 Kutschwagen, 1 Stutzkarre, 1 Pflug,
1 Egge, 1 hochtragende Kuh mit Sattel
und Joch, 1 Kuhkarre, sowie 1 eis. Säule,
über 1000 Pfund schwer,**
gegen Baarzahlung verkauft werden.

Math. Küppers.

Weiss- u. Rothweine

in allen Preislagen empfiehlt

Franz Schöll

205 Ravardstraße 205.

Lexika ohne Anzahlung

(Broekhaus oder Meyer)
liefert zum Originalpreise gegen
monatliche Raten von 5 Mark.
Neueste Auflage. Sofort alle
Bände auf einmal. Selten günstig
für Gelegenheits- u. Weihnachts-
geschenke.

Buchhandlung Grote,
Bocholt, Osterstr.

Petroleum- Heizöfen

„ARDENT“,
vorzüglich bewährt,
geruchlos,
dunstfrei,
sparsam brennend,
Rauchrohr unnötig,
Probeheizen gestattet
A. Ketteler & Söhne.



In den bevorstehenden Feiertagen

empfehle zum Backen:
la. Weizenmehl,
bestes Kaiserbrotmehl,
Zult.-Rosinen,
Cleme-Rosinen,
Corinthen,
Mandeln, Citronat,
Citronen,
Citronenessenz,
Vanilleessenz,
ff. Bourbon-Vanille,
Dr. Deiters Backpulver,
Dr. Deiters Vanillinzucker,
Dr. Deiters Puddingpulver.

Franz Schöll,
205 Ravardstr. 205.

Concert-Band-Harmonikas.

prachtvolle Ausstattung, mit Orgelton,
vers. geg. Nachn. Größe ca. 36-42 cm.
10 Tasten, 2 Register, 2 Blöse 5,50 M.
10 " 4 " 2 " 7,50 "
10 " 3 " 2 " 9,50 "
10 " 3 " 2 " 48,- "
19 " 2 " 4 " 15,50 "
21 " 4 " 4 " 22,50 "
Concert-Band-Harmonikas, ff. ab-
gekl. v. St. 1,75 M., mit Glocken
2,50 M. Schule gratis. Umtausch
gestattet.

Max Lucke,
Brannschweig, Neuenstraße 9 III.

Dr. Deiters { Backpulver,
Vanille-Zucker,
Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
zepte gratis von
H. te Laake,
Albert Hoepfner

Harzkäse
Riffe 3 Mark, für 10 Pfennig 3 Stück.

Limburger Käse
pr. Pfd. 30 Pfennig.

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl:

Güte, elegante Formen,
Regenschirme, aparte Neuheiten,
Handschuhe in allen Sorten, mit und ohne Futter,
Cravatten, feine, geschmackvolle Dessins.

Peizwaren:

Muffen, Kragen, Boas, Colliers, Barets, Fusswärmer,
Decken, Teppiche.

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

NB. Pelzbarets werden wegen vorgerückter Saison zu jedem an-
nehmbaren Preise ausverkauft.

Everhard Helssen,

bei der Pfarrkirche,

bei der Pfarrkirche.



Nähmaschinen

unter
allerbestes deutsches Fabrikat,
als:

Dürkopp-Nähmaschinen,
Junker & Ruh Singer-Nähmaschinen,
Junker & Ruh Frigga-Nähmaschinen
empfehle billigst

Clemens Kösters.

Garantie 5 Jahre. Abzlagszahlungen werden bewilligt.

!Margarine!

Brat- und Backmargarine 1 Pfd. 45 Pfg.,
Tafelmargarine 1 " 50 "
feine Tafelmargarine 1 " 62 "
hochfeine Tafelmargarine 1 " 74 "
hochf. Meierei-Margarine 1 " 80 "
(der Naturbutter gleich)

Franz Schöll,

205 Ravardstraße 205.

*** Weihnachts- Karten	empfehlen in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen J. & A. Temming, Bocholt.	*** Neujahrs- Karten
*** Glückwunsch- Karten	*** Visiten- Karten	***

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich
Laubsägeholz, Laubsägen und Vorlagen,
Stilekrahmen, mit und ohne Patent;
ferner:
Patent-Kinderstühle (Ideal),
in verschiedenen Preislagen.
Alles in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen.
W. Nienhaus, Niederbruchstrasse.

Ein Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit auf so-
fort oder per bald gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Holzschuhmachergeselle

gegen hohen Lohn gesucht.
Unland,
beim Clarissenkloster.

Ein Mann,

der das Färben und Schlichten (im
Strang sowie auf dem Reibbaum) ver-
steht, sucht Stellung. Gest. Offerten
unter M. D. an die Exped. ds. Bl.

Wiederverkäufer von Fahrrädern

erhalten zwei erstklassige Marken zu
Fabrikpreis, auch in Kommission.
Werthe Adressen unter „Fahrräder
100“ befördert die Exped. ds. Bl.

2 ordentliche Leute in Kost und Logis gesucht.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

2 ordentliche Leute finden Kost und Logis.

Neuen-Esch 461a.

Feinste Nahener Brinten

in Bruchstücken
per Pfd. 48 Pfg.
empfehle

H. Kempers, Conditior,
Wiefstrahe.

Feinste Weintrauben, Maronen, Ball- und Gabelnüsse

empfehle **W. Bovenkerk.**

Wohnungen.

2 neue, geräumige Wohnungen,
Nr. 43 in Goltwid an der Kalkenerstr.,
bei jeder 50 Bth. Aderland, 20 Min.
von der Stadt, sind sofort oder
später zu vermieten.

Vernier.

**Vor Weihnachten werden 3 schöne,
junge Pferde geschlachtet bei**
J. ten Bosch,
Ditmauer.

Zahnsemerz

höher
Zähne
beseitigt sicher sofort Kropf's
Zahnwatte (X^o/o Carvacrolwatte) & Fl.
80 Pfg. nurecht bei **Gebr. Steiner,**
Drogerie zum rothen Kreuz.

Gratulations-Karten

in
herausragend schöner Auswahl
bei

J. & A. Temming.

Wie neu wird Jeder

mit Deitel's Salmat-Gall-
reife gewaschene Stoff jeden Ge-
webes, vorrätig in Packeten zu
40 Pfg. bei **Albert Höpfner.**

Das **Holländische Butterhaus**
 — * Ostermarkt 45 * —
 empfiehlt als das beste
Weihnachtsgeschenk für Erwachsene
Frühstück-Körbchen
 im Preise von Mk. 3.—, Mk. 5.— und Mk. 8.—,
 enthaltend:
 Braunschweiger Cervelat, Mett- (Schlack-) u. Leberwurst,
 Corned Beef und Pork, Frühstückszunge,
 Sardinen in Öl, Anchovis, Delicate-Filet-Heringe,
 Hummer und Seebrabben,
 Gervais-, Brä- und Kaiser-Käse,
 Erdbeeren und Pflaumen.
 Auf Wunsch wird auch der Versandt besorgt.
 — * Ostermarkt 45. * —

Maienthal.
 Der lebende,
versteinerte Mann
 Herr Albert Schwarz aus Rumänien.
 Das größte anatomische Wunder der Welt,
 wie ihn Professor Virchow, vereint mit vielen Professoren der medizinischen
 Gesellschaft, nannte.
 Zu sehen von Donnerstag, den 20. d. Mts., täglich bis auf weiteres.
 Um geneigten Besuch bittet ergebenst
J. Hötger.

Schön geschnitzte Aneroid-
Barometer
 und
Thermometer,
 sowie alle optischen Sachen, als
 goldene Brillen und Kneifer
 empfiehlt billigst
Clemens Kösters.

Conserven. Conserven.
Stangenspargel:
 2 Pfd.-Dose Mk. 1,40
 1 " " " " " " 0,75
Bruchspargel:
 2 Pfd.-Dose Mk. 1,10
 1 " " " " " " 0,65
 1/2 " " " " " " 0,40
Bohnen:
 2 Pfd.-Dose dicke Bohnen Mk. 0,75
 1 " " " " " " 0,50
 2 " " " " " " 0,75
 1 " " " " " " 0,50
 2 " " " " " " 0,55
 2 " " " " " " 0,50
 2 " " " " " " 0,50
 1 " " " " " " 0,35
Erbsen:
 2 Pfd.-Dose feine junge Erbsen Mk. 1,—
 2 " " " " " " 0,75
 1 " " " " " " 0,45
 1 " " " " " " 0,40
 2 " " " " " " 0,55
Früchte:
 1 Pfd.-Dose Aprikosen Mk. 0,90
 1 " " " " " " 0,70
 1 " " " " " " 0,75
 1 " " " " " " 1,—
 1/2 " " " " " " 0,65
 1 " " " " " " 0,65
 1 " " " " " " 0,80
 1 " " " " " " 0,60
 1 " " " " " " 0,70
 empfiehlt
Franz Schöll,
 205 Ravardistrasse 205.

Dr. Mellinghoff's
Cognac- u. Likör-Essenzen,
 & Fl. 75 Pf.
 zur leichten u. schnellen Selbstherstellung von
 Cognac, Rum, Arrac, Benedictiner, Pfefferminz, Kummel,
 Zubereitung für Jedermann
 höchst einfach.
 jeder Flasche beigegeben.
 und aller anderen bekannten Liköre werden überall gern gekauft
 und immer wieder als die besten erkannt. — Man achte beim Ein-
 kauf auf den Namenszug **Dr. F. W. Mellinghoff** und bitte
 sich vor meist minderwertigen Nachahmungen.
Dr. Mellinghoff & Co., Essenz-Fabrik, Bückeburg.
 In Flaschen & 75 Pf. zu haben in **Bocholt** bei
Albert Hoepfner.

Winter-Fahrpläne
 empfehlen
J. & A. Temming.

Wir empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:
Wasch-, Wring- und
Mangelmaschinen
 (beste Systeme),
Blumentische,
Garderoben- und Schirmständer,
Ofenschirme, Ofenvorsetzer und
Kohlenkasten bis zu den feinsten
 Ausführungen.
A. Ketteler & Söhne.

OTTO HERZ & CO.
 Frankfurt a. Main.
 bestes Fabrikat
 anerkannt
 in Weibnachts-Geschenken passend
 eine große Auswahl
 Herren-, Damen- u. Kinderschuhe
 von dem einfachsten
 bis zu dem feinsten Genre
 zu sehr billigen Preisen.
H. Rosengarten
 Ravardistrasse.
 Auf sämtl. Winterische
 gebe 5% Rabatt.

Unterhaltungsspiele in reichiger Auswahl empfehlen
J. & A. Temming.
 Großer
Weihnachts-Ausverkauf.
Clara Hasenbring.
Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
 Zur ersten Klasse bevorstehender Lotterie sind
 noch einige 1/4 und 1/10 Loose zu haben.
 Preis für 1/4 W. 12.—, für 1/10 W. 4,80.
 Bocholt. Diepenbrock, Agl. Lotterie-Einnehmer.

Adam Pianos, Wesel
Adam Pianos, Wesel
Adam Pianos, Wesel
Adam Pianos, Wesel
Gerhard Adam
 Pianoforte-Fabrik
 Gegründet 1828. Wesel. Viele Preismedaillen.

Wer rasch, billig und gut kochen will, verwende die
MAGGI
 Produkte: Maggi zum Würzen,
 Gemüse- und Kräftsuppen,
 Bouillon-Kapseln,
 Glutun-Kaffee.
 Stets vorrätig bei **Carl Wink**, Osterstraße 59.
 Gignet sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.
„Polyphon“,
 selbstspielendes Musikwerk von Mark 20.— an, auch
 gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikations-
 Platz zu beziehen durch
Jänichen & Co., Leipzig.
 Preisliste gratis und frau

Westfälischer Bankverein
Fillale Bocholt.
Centrale: Münster i. W.
 Action-Kapital: 5 Millionen Mk. Reserven: 1.284.000 Mk.
 Baareinlagen in gebührenfreier Rechnung verzinsen
 wir bis auf Widerruf mit
2 1/2 — 4% je nach Kündigung.
 Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung
 folgenden Werktage und dauert bis zum Tage
 der Abhebung.

Für die Feiertage
 empfiehlt:
 Haselnüsse, Walnüsse,
 Paranüsse, Cocosnüsse,
 Maronen 1 Pfd. 20 Pf.,
 Gelmaronen 1 Pfd. 30 Pf.,
 Apfelsinen,
 Oberrheiner Äpfel,
 Krachmandeln,
 Tafelrosinen,
 Speculatius 48 u. 60 Pf. d. Pfd.,
 Volksbiscuit,
 Albertbiscuit,
 Tannenbaumbiscuit
 70 und 100 Pf. per Pfd.,
 Chocolate.
Franz Schöll,
 205 Ravardistrasse 205.

„Westfalia“
 Donnerstag, 20. Dezember 1900,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Diskussion.
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
 beten.
 Der Vorstand.
 Königl. Königl.
 im Hause des Hrn. B. Tenhaeff.
Kaiser-Panorama.
 Diese Woche:
 Das Prachtlosh König
 Ludwig II. von Bayern.
 Herrschensiege.
 Entrée 25 Pf., 5 Karten
 1 M., Kinder 10 Pf.
 Vereine 100 Karten 15 M.
 Täglich geöffnet
 von Morgens 10 Uhr bis
 Abends 10 Uhr.
 Stellung jeder Art, rasch, billig!
 Schreib. an Dünkers Verlag, München.

Die alte
 Die Schiffe
 bewundernswürth
 uns am schönsten
 (Neudamm) un
 Jahren 1862 u
 Boot, das im
 in Kiel aufgeste
 Meter lang und
 es bis in die Kl
 in der eigenthüm
 Rippen mit den
 Vollkommenheit
 Jahrhundert n.
 Kulturstufe, die
 weit höher ange
 Boot 30 bis 4
 Schiffe, auf den
 kamen, pflegte
 rüsteten die ger
 flüssen ganze R
 und stellten sich
 wir aus dem 2
 an der Eins, d
 borbigen, vortref
 Orteremen (Drei
 manicus angriff
 der bis zur W
 wählten die Bata
 an der Maasmit
 ninesaten, im j
 mit ihren Einbä
 beuteten den gr
 hatten diese vor
 überrascht worde
 dann die römische
 Booten noch fre
 dabei ihrer bunte
 Im ganzen
 nische Schiffsbau
 der Hauptsache a

Hierdurch mache ich auf meinen
 grossen Vorrath
Krankenweine
 aufmerksam und gebe solche
 in ganzen und halben Flaschen ab.
Aloys Wienen,
 arab. Café,
 vis à vis der St. Josephskirche.
 Am Freitag ist von einer
 selbstgemästeten Kuh
Fleisch
 zu haben bei
Franz Wolter, Nebenstr.
 Ein schwarzbrauner
Zechelhund
 entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.
 Bestend 659a.
Ziehhund
 Per sofort
 ein kräftiger
 zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Expedition ds. Bl.